

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Münster 2024

Stand: 18.04.2024

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Zeit, Raum	Referent*in, Firma, Titel, Abstract
<p><b>09:30- 11:30Uhr</b>  <b>Vortragsraum 1</b>  <b>NEO 1</b></p>	<p><b>Schnellste Probenvorbereitung zur Elementanalytik und GC-/HPLC-Analytik</b>  Mark Gerdes, CEM GmbH</p> <p>Schneller Mikrowellen-Aufschluss in nur 5 Minuten im Blade  Schnelle automatisierte Lösemittel-Extraktion in nur 10 Minuten im Edge  Schneller Muffelofen für Glühverlust und Sulfataschegehalte im Phönix Black  Als schnelle Probenvorbereitung für die Elementanalytik mittels AAS, ICP-OES und ICP-MS hat sich der Mikrowellen-Aufschluss längst etabliert. Die aktuellen Neuentwicklungen vereinfachen die Arbeit noch mehr, verkürzen die Aufschluss und Reinigungszeit deutlich und erweitern den Anwendungsbereich enorm. Für die chromatographischen Methoden (GC, HPLC) sowie für die gravimetrischen Bestimmungen werden Neuentwicklungen der schnellen Lösemittelextraktion vorgestellt, die den Zeitbedarf von vielen Stunden auf wenige Minuten verkürzen</p>
<p><b>09:30-10:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 2</b>  <b>Laborsicherheit</b>  <b>NEO 2</b></p>	<p><b>Laborsicherheit ist die Basis für Prozesssicherheit. Heute bedeutet das auch Datensicherheit im Laboralltag</b>  Fabian Herbst, Gravitech Gesellschaft für Analysetechnik mbH</p> <p>Stellen Sie sich vor, Sie haben für jede Analyse alle Informationen direkt vorliegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysenvorschriften und Arbeitsanweisungen</li> <li>• Sicherheitsdatenblättern der verwendeten Chemikalien, mit aktuellem MHD</li> <li>• Plausibilitätsprüfung der Ergebnisse durch eine hinterlegte Logik von Sollwerten</li> <li>• Datenspeicherung der Analysen aller Geräte an einem Ort</li> </ul> <p>Das kann „ASAP“, die intelligente Datenplattform, die alle Daten aus dem Labor an einer Stelle zur Aus- und Bewertung zusammenführt. Die Daten-Verknüpfung von Labor, Proben, Produktion, Betrieb oder Kunden, z.B. LIMS, SPS, ERP ist nur einen Klick entfernt.</p> <p>Die Datenplattform ASAP schafft nicht nur Labor-, sondern auch Prozesssicherheit und führt im zweiten Schritt zur Ressourcenschonung.</p> <p>Weitere Features:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration vorhandener und neuer Analysengeräte</li> <li>• Lagerverwaltung durch „Bildererkennung“</li> <li>• Augmented Reality (AR)</li> </ul>
<p><b>09:30-10:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 3</b>  <b>Deutsche METROHM GmbH &amp; Co. KG</b>  <b>Blauer Saal 1</b></p>	<p><b>Fragen und Antworten zur Wassergehaltsbestimmung nach Karl Fischer</b>  Christian Moseler-Hannig, Deutsche METROHM GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Die Karl-Fischer-Titration gehört zu den am häufigsten angewandten Titrationsarten in der analytischen Chemie. Sie wird immer dann angewendet, wenn der Wassergehalt in einem Produkt exakt bestimmt werden muss. Sie ist der Goldstandard unter den Wasserbestimmungsmethoden.</p> <p>Aber wie wird sichergestellt, dass der Wassergehalt korrekt bestimmt wird?  Welche Größen haben einen Einfluss auf das Resultat?  Welche Bedingungen ermöglichen präzise und richtige Resultate?  Wir geben Antworten auf diese und andere Fragen und bieten Ihnen zahlreiche weitere nützliche Tipps rund um die Karl-Fischer-Titration.</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Münster 2024

Stand: 18.04.2024

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p><b>09:30-10:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 4</b>  <b>Blauer Saal 2</b></p>	<p><b>Die Suche nach der Nadel im Heuhaufen – Anreicherung zellfreier oder viraler DNA aus Flüssigproben</b>            Dr.Sandra Tückmantel, IST-Innuscreen GmbH</p> <p>Ob in der Tumordiagnostik oder in der Umweltforschung: die Untersuchung zellfreier oder viraler DNA aus flüssigen Proben – sei es Plasma, Urin oder Abwasser - gewinnt zunehmend an Bedeutung. Eine der Herausforderungen ist dabei die Anreicherung und Isolierung von oft kleinsten Mengen an DNA aus einem verhältnismäßig großen Probenvolumen.            Wir stellen zwei neue Methoden zur Anreicherung zellfreier und viraler DNA vor – sowohl für Umwelt- als auch Patientenproben einsetzbar.</p>
<p><b>09:30-10:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 5</b>  <b>Roter Saal 1</b></p>	<p><b>Reinstwasser im Labor - Technologien, Lösungen &amp; Anwendungsbeispiele</b>            Malte Sadetzky, Veolia Water Technologies Deutschland GmbH - ELGA Labwater</p> <p>Wasser ist DIE zentrale Ressource im Labor, denn die Wasserqualität ist...            * Voraussetzung für Wirtschaftlichkeit            * entscheidend für Präzision aller analytischen Methoden            * auf unterschiedliche Weise sicherstellbar            * eine wesentliche Ursache falscher Ergebnisse - so gehen rund 70% der Performance-Probleme in der HPLC auf eine ungenügende Wasser-Qualität zurück.            Der Vortrag zeigt auf, welche Verunreinigungen in Ihrem Laborwasser auftreten können und welche Auswirkungen das haben kann. Sie erfahren, wie Wasserqualität gemessen wird, welche internationalen Standards für Laborwasser gelten und welche Reinheit Sie für Ihre spezifischen Anwendungen tatsächlich benötigen. Die Verfahren zur Wasseraufbereitung und ihre Einsatzgebiete werden anhand von Anwendungsbeispielen vorgestellt. Wir gehen darauf ein, wie Sie eine wirtschaftliche und zuverlässige Lösung für Ihre Laborwasseraufbereitung finden können.            Interessierte erhalten in diesem Vortrag einen Überblick über die aktuellsten Entwicklungen auf dem Feld der Laborwasseraufbereitung für die Bereiche Lifescience, Pharma, Biotechnologie, Umwelt, Industrie, klinische Diagnostik etc.</p>
<p><b>09:30-10:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 6</b>  <b>Roter Saal 2</b></p>	<p><b>LADS - Warum wir einen Kommunikationsstandard für das Labor brauchen!</b>            Dr. Janina Bolling, Spectaris e.V.</p> <p>Die heutige Laborinfrastruktur ist nach wie vor äußerst heterogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wir haben viele hochspezialisierte Geräte von vielen verschiedenen Herstellern</li> <li>• zudem unterschiedliche Schnittstellen und Datenformate, die eine Vernetzung dieser Geräte untereinander erschweren, sowie deren Einbindung in existierende IT-Infrastrukturen</li> <li>• und dann gibt es noch eine Fülle an digitalen Tools für Laboratorien</li> </ul> <p>Unser Ansatz war daher: Das smarte Labor braucht einen Kommunikationsstandard! Und zwar, um für die gesamte Branche – also die Hersteller und die Anwender - einen Mehrwert zu generieren.            An Fallbeispielen aus dem Laboralltag soll in diesem Vortrag der Mehrwert eines herstellerübergreifenden, industrietauglichen und zukunftssicheren Standards für</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Münster 2024

Stand: 18.04.2024

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>das smarte Labor dargestellt werden. Anschließend wird der Weg aufgezeigt, wie es zum offiziellen release von LADS (Laboratory and analytical device standard) kam und wie wir zukünftig weitermachen wollen, um den heutigen Anforderungen besser gerecht zu werden.</p>
<p><b>10:10-10:40 Uhr</b> <b>Vortragsraum 1</b> <b>NEO 1</b></p>	<p><b>Richtiges Pipettieren</b> Joachim Wiedenbusch, BRAND GMBH + CO KG</p> <p>Richtiges Pipettieren wird zunehmend wichtiger. Je kleiner das pipettierte Volumen, desto entscheidender ist die Genauigkeit. Unabhängig vom Volumen sind reproduzierbare Werte natürlich Voraussetzung für verlässliche Ergebnisse. Möglicherweise scheint richtiges Pipettieren banal, weil es Ihnen im Laboralltag täglich begegnet. Eine regelmäßig kalibrierte und funktionierende Pipette reichte Ihnen bisher als Basis dafür aus. Allerdings spielen beim Pipettieren mit Luftpolsterpipetten viele Einflussfaktoren eine wichtige Rolle. Teilweise ist im Arbeitsalltag überhaupt nicht bekannt, dass diese zu deutlichen Volumenabweichungen führen können.</p> <p>Der Vortrag beantwortet praxisrelevante Fragen, wie z.B.: Welche unterschiedlichen Pipettiertechniken gibt es und welche ist am sinnvollsten? Was gibt es bei der Handhabung und Haltung der Pipette zu beachten? Mit welchen Maßnahmen kann ich die Genauigkeit meiner Pipette erhalten?</p>
<p><b>10:10-10:40 Uhr</b> <b>Vortragsraum 2</b> <b>Laborsicherheit</b> <b>NEO 2</b></p>	<p><b>Kein Kompromiss bei der Sicherheit durch moderne Gebäudeautomation</b> Holger Wehrisch, Siemens AG, Smart Infrastructure, Pharma / LifeSciences</p> <p>Die Sicherheit in Laboren ist von höchster Bedeutung und erfordert ein umfassendes System moderner Gebäudeautomation. Dieses System gewährleistet eine kontrollierte Be- und Entlüftung, die automatisch auf veränderte Bedingungen reagiert, wie das Öffnen und Schließen von Laborabzügen. Zudem überwacht es Labortüren und Sicherheitsschranken, weist auf offene Türen hin und reagiert frühzeitig auf etwaige Fehlfunktionen. Zusätzlich sind automatische Inertgas-basierte Löschsysteme implementiert, und ein 24/7-Brandschutzüberwachungssystem sowie automatische Feuerwehralarmierung sorgen für umfassenden Schutz vor potenziellen Gefahren. In der Sicherheitsarchitektur von Laboren ist kein Kompromiss zu akzeptieren, und moderne Gebäudeautomation stellt sicher, dass höchste Sicherheitsstandards eingehalten werden.</p>
<p><b>10:10-10:40 Uhr</b> <b>Vortragsraum 3</b> <b>Deutsche METROHM GmbH &amp; Co. KG</b> <b>Blauer Saal 1</b></p>	<p><b>Combustion IC - Eine innovative Lösung für das Screening von PFAS in der Umwelt und in Bedarfsgegenständen</b> Markus Knepper, METROHM GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Die Verbreitung per- und polyfluorierter Alkylsubstanzen (PFAS) und anderer perfluorierter Verbindungen (PFC), die in der Umwelt und in unseren Körpern fortbestehen und sich dort anreichern, wird zunehmend zu einer internationalen Herausforderung. Die Messung von AOF in Wasserproben als erster Screening-Schritt liefert eine schnelle Übersicht über die tatsächliche Menge der vorhandenen <b>fluorierten organischen</b> Verbindungen. Seit Oktober 2022 ist dieses Verfahren in der neuen DIN 38409-59 offiziell beschrieben. Auch in Bedarfsgegenständen und Textilien ist der Gehalt von organischen Fluorverbindungen von Interesse, da diese Substanzen vielseitig z. B. zur</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Münster 2024

Stand: 18.04.2024

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Imprägnierung eingesetzt werden und dadurch wieder in die Umwelt und den menschlichen Körper gelangen. Die Metrohm Combustion Ionenchromatographie (CIC) ermöglicht eine schnelle Übersicht über die tatsächliche Menge der vorhandenen fluoridierten organischen Verbindungen in Umweltproben und Bedarfsgegenständen.</p>
<p><b>10:10-10:40 Uhr</b> <b>Vortragsraum 4</b> <b>Blauer Saal 2</b></p>	<p><b>PhotoChemie neu gedacht</b> Daniel Schildwächter, nevoLAB GmbH</p> <p>Im Vortrag werden folgende Themen angesprochen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Volle Temperaturkontrolle</li> <li>• Lichtquelle in der Reaktion</li> <li>• Präzise Ergebnisse</li> </ul>
<p><b>10:10-10:40 Uhr</b> <b>Vortragsraum 5</b> <b>Roter Saal 1</b></p>	<p><b>TOCnology - Wie Sie Ihre Matrix als lösbare Herausforderung meistern werden</b> Noah Heimann, Analytik Jena GmbH+Co. KG</p> <p>Das ist doch alles einfach nur Wasser!?! Nicht ganz. Vom Reinstwasser in der Arzneimittelherstellung über Bodenextrakte aus der Landwirtschaft bis hin zu industriellen Abwässern, auch die Proben für die TOC/TNb-Analytik könnten kaum unterschiedlicher sein. Damit verbunden ergeben sich die verschiedensten Anforderungen für den Analysator. Nachweisgrenze, Salztoleranz oder Partikelgängigkeit sind nur einige Punkte, die den Laboralltag bestimmen. Aber diese und weitere Herausforderungen lassen sich mit der richtigen "TOCnology" elegant meistern.</p>
<p><b>10:10-10:40 Uhr</b> <b>Vortragsraum 6</b> <b>Roter Saal 2</b></p>	<p><b>LADS - Plug'n'Play für Laborgeräte - Smarte Vernetzung von Laborgeräten oder Zeit sparen durch Laborgerätevernetzung</b> Albrecht Liebscher, Spectaris e.V.</p> <p>Um bestehende und neue Laborgeräte effizient in die Abläufe eines Labors einzubinden, braucht es kein Studium der Informatik mehr! Durch den neuen, herstellerunabhängigen Kommunikationsstandard LADS lassen sich die Geräte leicht in Ihr Labor integrieren, wie Ihr neuer Drucker daheim an Ihren PC. Was hinter LADS steckt und wie es mit LADS (Laboratory and analytical device standard) jeder schafft, die Einbindung von neuen oder Ersatzgeräten einfach und sicher zu gestalten, wird in diesem Vortrag anhand einiger Beispiele gezeigt.</p>
<p><b>10:50-11:20 Uhr</b> <b>Vortragsraum 1</b> <b>NEO 1</b></p>	<p><b>Die Kunst des Zerkleinerns - Proben schnell und reproduzierbar homogenisieren</b> Henrik Bremer, RETSCH GmbH</p> <p>Zuverlässige und präzise Analysenergebnisse setzen eine reproduzierbare Probenvorbereitung voraus. In der "Kunst des Zerkleinerns" werden die notwendigen Schritte vorgestellt, um eine Laborprobe zu einer repräsentativen Teilprobe mit einer homogenen Analysenfeinheit zu verarbeiten. Für diese Aufgabe bietet RETSCH ein umfassendes Programm moderner Labormöhlen und Brecher für die Grob-, Fein- und Feinstzerkleinerung jeglichen Feststoffmaterials.</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Münster 2024

Stand: 18.04.2024

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p><b>10:50-11:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 2</b>  <b>Laborsicherheit</b>  <b>NEO 2</b></p>	<p><b>Umgang mit Gefahrstoffen am Wägearbeitsplatz</b>  Friedhelm Weichert, a1-envirosciences GmbH</p> <p>Bei vielen Tätigkeiten im Labor können pulverförmige Gefahrstoffe freigesetzt und über die Atemluft aufgenommen werden. Der sichere Umgang mit Gefahrstoffen hat deshalb eine große Bedeutung für alle beteiligten Personen. Bei der Planung geeigneter Schutzmaßnahmen müssen viele Aspekte berücksichtigt werden: Abstimmung des Containments auf die Laborapplikationen, starke Störströmungen im Labor, und Einstufungen der verwendeten Gefahrstoffe und Freisetzungsmengen. Im Vortrag werden die besonders gefährlichen Laborapplikationen betrachtet. Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen (GefStoffV &amp; TRGS) werden die dafür geeigneten technischen Schutzmaßnahmen beschrieben und die optimale Abstimmung der Schutzmaßnahme auf die Laborapplikationen erarbeitet. Am Beispiel der Sicherheitswägekabine wird das Spannungsfeld zwischen den Anforderungen an Wäge-Performance und Arbeitssicherheit erörtert und die Einrichtung eines sicheren Arbeitsplatzes vorgestellt.</p>
<p><b>10:50-11:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 3</b>  <b>Deutsche</b>  <b>METROHM</b>  <b>GmbH &amp; Co. KG</b>  <b>Blauer Saal 1</b></p>	<p><b>Reduzieren Sie den Aufwand für die Qualitätskontrolle mit der Nahinfrarotspektroskopie</b>  Simone Eichenlaub, Deutsche METROHM GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Es gibt viele analytische Methoden um die Qualität von Rohstoffen, Hilfs- und Endprodukten sicherzustellen. Die Nahinfrarotspektroskopie bietet eine schnelle und chemikalienfreie Alternative zu bestehenden Analysemethoden. Neben der Gehaltsbestimmung ab einer Konzentration von 0,1 % lassen sich oft auch physikalische Parameter wie zum Beispiel die Viskosität bestimmen. Die Nahinfrarotspektroskopie ist schnell, arbeitet Chemikalienfrei und ist leicht zu bedienen. So zahlt sich eine Investition in kurzer Zeit aus.</p>
<p><b>10:50-11:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 4</b>  <b>Blauer Saal 2</b></p>	<p><b>Das einfache und logische „GPS“ (Guided Preparation System) zum Ansetzen von Laufmitteln, Lösungen und Puffern: Clevere Rührwaage trifft Digitalisierung</b>  Dr. Elke Spahn, Gravitech Gesellschaft für Analysetechnik mbH</p> <p>Das Herstellen von Lösungen bestehend aus zwei oder mehreren Komponenten ist in vielen Laboren Bestandteil des Alltages. Es nimmt nicht nur Zeit, sondern auch Platz in Anspruch und bindet wertvolle Arbeitszeit qualifizierter Mitarbeiter. Mit dem „GPS“ von Gravitech wird zum ersten Mal eine neue Dimension des Ansetzens von Lösungen gezeigt, die Arbeitsschritte vereinfacht, Temperierungen überflüssig macht, alle Prozessschritte dokumentiert und auf Knopfdruck das Etikett zur hergestellten Lösung ausdruckt.</p>
<p><b>10:50-11:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 5</b>  <b>Roter Saal 1</b></p>	<p><b>Vom Samen zur Pflanze – Moderne Technik für kontrollierte Klimabedingungen zur Aufzucht von Versuchspflanzen</b>  Dipl.-Ing. Volker Rubarth, Rubarth Apparate GmbH</p> <p>Der Vortrag thematisiert maßgebliche Umwelt-Parameter für die kontrollierte Aufzucht von Versuchspflanzen. Beginnend mit der Dimensionierung des Versuchsaufbaus (Anzuchtmengen, max. Wachstumshöhe, Prüfung auf ebenenweise Kultivierung, begehbare Phyto-Kammer, ...) werden verschiedene Stadien der Pflanzenanzucht mit Ihren Besonderheiten beschrieben. Von der</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Münster 2024

Stand: 18.04.2024

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Keimung des Saatgutes über die in-vitro Vermehrung (Lösung der Kondensatproblematik) bis hin zu ausgewachsenen Pflanzen wird eine Vielzahl von Tipps und Tricks zur optimalen Versuchsdurchführung gegeben. Insbesondere wird auf die diversen Möglichkeiten der Beleuchtung hinsichtlich Anordnung und Lichtspektren mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen eingegangen, um die Auswahl entsprechend der eigenen Versuchsstellung zu erleichtern. Auch die Auswirkung der Richtung und Stärke der Luftströmung, verschiedene Arten der Feuchtesteuerung sowie Versuche mit beschleunigtem Wachstum unter Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Konzentration werden vorgestellt.</p>
<p><b>10:50-11:20 Uhr</b> <b>Vortragsraum 6</b> <b>Roter Saal 2</b></p>	<p><b>Gefriertrocknung mit System</b> Dipl.-Ing. Dagmar Reger, Martin Christ Gefriertrocknungsanlagen GmbH</p> <p>Die Gefriertrocknung erfolgt aus dem festen (Eis-) Zustand und ist das Mittel der Wahl für die langzeitstabile Konservierung unterschiedlichster Materialien oder zur Probenvorbereitung für die modernen Analysetechniken. Der Übergang aus dem gefrorenen Zustand in den gasförmigen Zustand im Hochvakuum ist das Grundprinzip der Gefriertrocknung (Sublimation) und ist als eine sehr schonende Trocknungsmethode durch nichts zu ersetzen. Der Vortrag vermittelt einerseits die verfahrenstechnischen Hintergründe der Gefriertrocknung und andererseits die prozessrelevanten Regelparameter für reproduzierbare Ergebnisse. Einige praxisnahe Beispiele werden vorgestellt.</p>
<p><b>11:30-12:00 Uhr</b> <b>Vortragsraum 1</b> <b>NEO 1</b></p>	<p><b>Eprep- Vollautomatische Probenvorbereitung inclusive Filtration, SPE and LLE</b> Volker Eckert, VWR International GmbH</p> <p>Eprep ist eine australische Firma die von ehemaligen SGE-Mitarbeitern gegründet wurde und die die Probenvorbereitung als das schwächste Glied im gesamten analytischen Prozess identifiziert hat. Als Ergebnis wurde ein automatisches Probenvorbereitungssystem entwickelt welches auf Glasspritzen basiert. Mit Hilfe der Glasspritzen von 10 – 10.000 µl Volumen können einfache Verdünnungsschritte und Filtrationen sowie Festphasenextraktionen mit gängigen SPE-Kartuschen und auch patentierten µSPE-Kartuschen von eprep durchgeführt werden.</p> <p>Die einzelnen Proben befinden sich dabei in den gängigen Autosamplerracks der namhaften Hersteller und können nach beendeter Probenvorbereitung direkt in das jeweilige GC- oder HPLC-Gerät eingesetzt und injiziert werden. Auch die automatisierte Flüssig-Flüssig-Extraktion mit Hochleistungsgefäßen ist möglich. Hierbei wird die bei der manuellen Flüssig-Flüssig-Extraktion häufig verwendete Menge von 1000 ml auf 50 ml limitiert. Es kommen patentierte Hochleistungsvials zum Einsatz. Da die verwendeten Spritzen immer mit Hilfe eines Piercers ein Septum penetrieren ist die Geruchsbelastigung für das Laborpersonal stark reduziert. Als weitere Optionen stehen auch ein Vortexer der fast alle Racks aufnehmen kann sowie ein 30- oder 60-Positionenrührer zu Verfügung.</p> <p>Der größte Vorteil bei der Verwendung von eprep für die automatisierte Probenvorbereitung ist die Präzision: Die üblicherweise bei manueller Probenvorbereitung erreichten Reproduzierbarkeiten von bis zu 5% bei wechselndem Laborpersonal können auf 0.2 bis 0.3 % RSD reduziert werden.</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Münster 2024

Stand: 18.04.2024

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p><b>11:30-12:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 2</b>  <b>Laborsicherheit</b>  <b>NEO 2</b></p>	<p><b>DURAN® Glas im Laboralltag – Das Plus an Arbeitssicherheit</b>  Alexander Gronner, DWK Life Sciences</p> <p>Sicherheit hat höchste Priorität im Laboralltag und so ist auch die Auswahl der richtigen Produkte von entscheidender Bedeutung. In diesem Seminar erfahren Sie von unserem Experten alles über die unterschiedlichen Borosilikat 3.3 Glasqualitäten und wieso Produkte aus DURAN® Glas seit über 130 Jahren einen festen Platz in jedem Labor haben. Wir werden Ihnen zeigen, wie die richtige Produktauswahl maßgeblich zur Sicherheit im Laboralltag beiträgt. Sie werden sichere Produkte für das Arbeiten unter Druck und Vakuum kennenlernen, Produkte mit einer Sicherheitsbeschichtung für die Aufbewahrung von wertvollen Medien in einer bruchsicheren Flasche und eine ergonomische Flasche, die auch für kleine Hände gut greifbar ist.</p>
<p><b>11:30-12:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 3</b>  <b>Deutsche</b>  <b>METROHM</b>  <b>GmbH &amp; Co. KG</b>  <b>Blauer Saal 1</b></p>	<p><b>pH-Messung – praktische Tipps &amp; Tricks</b>  Helmut Pfeiffer, Deutsche METROHM GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Der pH-Wert zählt zu den wichtigsten und am häufigsten gemessenen Größen in der analytischen Chemie. Zur exakten Bestimmung des pH-Wertes ist ein pH-Messgerät unerlässlich. Ein entsprechendes pH-Meter ist in nahezu jedem Labor verfügbar. Der gemessene pH-Wert lässt sich direkt am pH-Meter ablesen und bei modernen Geräten auch in Übereinstimmung mit den GLP-Anforderungen archivieren. Doch wie wird sichergestellt, dass der pH-Wert auch korrekt gemessen wird? Wir geben Antworten auf diese und andere Fragen und bieten Ihnen zahlreiche zusätzliche nützliche Tipps rund um die Messung des pH-Wertes.</p>
<p><b>11:30-12:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 4</b>  <b>Blauer Saal 2</b></p>	<p><b>Entschlüsseln Sie zelluläre Geheimnisse mit Biolumineszenz</b>  Verena Kräutner, Promega GmbH</p> <p>Die Entdeckungsreise durch die Welt der zellulären Mysterien beginnt mit einfach zu handhabenden, praktischen Zellgesundheits-Assays und führt über die Analyse des zellulären Stoffwechsels hin zu hochkomplexen Reporter Bioassays. Sie bekommen einen Einblick in die leistungsstarken Technologien, die eine präzise Analyse der zellulären Geheimnisse ermöglicht. Tauchen Sie mit uns in die Welt der Biolumineszenz-basierten Assays von Promega ein und entdecken Sie, wie Sie die verborgenen Geheimnisse zellulärer Prozesse lüften können.</p>
<p><b>11:30-12:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 5</b>  <b>Roter Saal 1</b></p>	<p><b>IR- und Raman Spektroskopie - Auswahlkriterien für die Qualitätskontrolle bis hin zu Prozessanwendungen</b>  Dipl.-Ing. Jürgen Bitterlich, Thermo Fisher Scientific GmbH</p> <p>Die Infrarot- (IR) und Raman-Spektroskopie sind etablierte Analysetechniken für die Qualitätskontrolle bis hin zu Prozessanwendungen. Dieser Vortrag beleuchtet Auswahlkriterien unter besonderer Berücksichtigung der hochmodernen Spektrometer der Marken Nicolet, Antaris und MarqMetrix von Thermo Fisher Scientific. Auswahlkriterien für die optimale Anwendung sind vielfältig. Diese Thermo-Spektrometer zeichnen sich durch ihre Flexibilität aus, was eine breite Palette von Probenarten abdeckt. In der Qualitätskontrolle spielen IR- und Raman-Spektroskopie eine entscheidende Rolle. Durch die nicht-destruktive Charakterisierung von</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Münster 2024

Stand: 18.04.2024

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Molekülen bieten diese Techniken präzise Einblicke in Materialzusammensetzungen. Die hohe Sensitivität und Präzision der Spektrometer der obengenannten Marken ermöglichen die Detektion selbst geringster Konzentrationen und die Identifikation von Verunreinigungen. Die Robustheit der IR- &amp; Raman-Spektrometer gewährleistet eine zuverlässige Langzeitnutzung in anspruchsvollen Umgebungen. Dies ist besonders in industriellen Prozessen von entscheidender Bedeutung. Die einfache Bedienung und Wartung reduzieren Ausfallzeiten und optimieren die Gesamteffizienz der Prozesskontrolle</p> <p>Die Spektrometer bieten zudem erweiterte Softwareoptionen, die eine effiziente Datenanalyse und Interpretation ermöglichen. Die Integration in bestehende Qualitätssicherungssysteme wird durch die kompatible Software erleichtert, was die nahtlose Implementierung in den Produktionsprozess unterstützt. Es stehen dafür Einzelplatz oder Client-Server Lösungen sowie Datenbank orientierte Softwarelösungen zur Verfügung.</p> <p>Zusammenfassend bieten die IR- und Raman-Spektroskopie mit Spektrometern von Thermo Fisher Scientific präzise Lösungen für die Qualitätskontrolle und Prozessüberwachung. Die Auswahlkriterien berücksichtigen die Vielseitigkeit der Geräte, ihre Effizienz, Softwareoptionen sowie Robustheit für eine zuverlässige Integration in industrielle Umgebungen.</p>
<p><b>11:30-12:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 6</b>  <b>Roter Saal 2</b></p>	<p><b>Titration – damals und heute</b>  Dr. Andreas Schreiber, Xylem Analytics Germany Sales GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Der Vortrag beschreibt die Charakteristika der Titration als eine genaue Methode zur Gehaltsbestimmung und der kontinuierlichen Entwicklung der Gerätetechnik. Die Titration ist eine Absolutmethode, die sich direkt auf eine chemische Reaktion zurückführen lässt. Als Methode zur Gehaltsbestimmung ist sie im Labor weit verbreitet und bis heute nicht wegzudenken. Mit einer Reihe von praktischen Hinweisen zur Arbeitsweise erläutert der Vortrag die wichtigsten Elemente, die zu einem genauen Ergebnis der Gehaltsbestimmung führen. Die Problemstellungen althergebrachter Verfahrensweisen werden durchleuchtet und Lösungsansätze aufgezeigt. Ausführlich wird auch auf die Automatisierung von Bestimmungen sowie die Thematik der Dokumentation eingegangen.</p>
<p><b>12:10-12:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 1</b>  <b>NEO 1</b></p>	<p><b>Auf kleinstem Raum richtig Pipettieren, einfach automatisieren!</b>  Oliver Jenner, BRAND GMBH + CO KG</p> <p>Kleine Pipettierroboter, sogenannte Liquid Handling Stations nehmen bereits vielen Anwendern deren Pipettier Routinen ab. Auch in kleinen und mittleren Laboren lohnt es sich über die Automatisierung nachzudenken. Vorgestellt wird ein kompaktes leicht zu bedienendes und zuverlässiges System, mit seiner Hard und Software, das einfache Pipettieraufgaben bis hin zu komplexen Pipettiermustern beherrscht. Neben den routine Anwendungen, wird eine automatisierte DNA-Extraktionsmethode vorgestellt.</p>
<p><b>12:10-12:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 2</b>  <b>Laborsicherheit</b>  <b>NEO 2</b></p>	<p><b>Schutz von Gasgefahren im Labor</b>  Hans-Paul Marx, Marx-Safety Gas Detection</p> <p>In Laboren können eine Vielzahl von toxischen Gasen, explosiven Gasgemischen, oder auch Sauerstoffmangel entstehen. Zum Schutz der Mitarbeiter vor Gesundheitsgefahren oder sogar Tod, müssen geeignete Schutzmaßnahmen durch Raumluftüberwachung am Arbeitsplatz ergriffen werden. Der Vortrag gibt einen Überblick in das komplexe Feld von der</p>



## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Münster 2024

Stand: 18.04.2024

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	Gefährdungsanalyse bis zur Auswahl geeigneter und Vorschriftenkonformer Gaswarngeräte.
<b>12:10-12:40 Uhr</b> <b>Vortragsraum 4</b> <b>Blauer Saal 2</b>	<p><b>Picus 2 - die neue elektronische Pipette für automatisierte Workflows</b> David Pfeiffer, Sartorius Lab Instruments GmbH</p> <p>Heben Sie Ihre Produktivität im Labor auf ein neues Niveau – mit Picus 2 und der Sartorius Pipetting App wird Ihr Laboralltag wesentlich erleichtert. In diesem Vortrag stellen wir Ihnen die revolutionären Änderungen im Bereich Konnektivität und Liquid Handling vor.</p>
<b>12:10-12:40 Uhr</b> <b>Vortragsraum 5</b> <b>Roter Saal 1</b>	<p><b>Datenintegrität und Compliance</b> Anton Paar Germany GmbH</p> <p>Ihre Daten sind komplex Unsere Software ist einfach. Die Umsetzung des papierlosen Labors war noch nie so einfach! – Denn Data Governance muss nicht kompliziert oder gar aufwendig sein. Durch klare Prozesse, flache Ebenen und Compliance by Design bietet Anton Paar Connect eine Plattform, um Daten verschiedenster Geräte zu vereinen.</p> <p>Die Laborsoftware-Lösungen von Anton Paar verbessern Ihre Datenqualität erheblich. Sie gewährleisten eine sichere elektronische Übertragung von Messdaten und auch Benutzerfehler innerhalb Ihrer Arbeitsabläufe werden ausgeschlossen. Fehler in manuell übertragenen Daten, auch in übergeordnete Systeme, gehören ab sofort der Vergangenheit an.</p> <p>Finden Sie Ihre Daten mit nur einem Klick, von überall aus Ihrem Unternehmensnetzwerk. Dank validierter 21 CFR Part 11 Konformität wird auch das nächste Audit zum Spaziergang.</p>
<b>12:10-12:40 Uhr</b> <b>Vortragsraum 6</b> <b>Roter Saal 2</b>	<p><b>Aspekte der ICH-konformen Lagerung für die Stabilitätsprüfung</b> Dipl.-Ing. Volker Rubarth, Rubarth Apparate GmbH</p> <p>Beginnend mit der Erstellung des Lasten- (URS) und Pflichtenhefts, den Aufgaben von Betreibern, Lieferanten &amp; Externen (V-Modell) werden wichtige Anforderungen wie z.B. die bauseitige Medienversorgung und damit verbunden die Auswahl des geeigneten Aufstellorts erklärt. Neben einem Ausblick auf geltende Richtlinien und geforderte Dokumentation wird der Prozess der Gerätequalifizierung und dessen Umsetzung von der Design Qualification bis hin zur Performance Qualification präsentiert. Zusätzlich gibt es Hilfestellungen und Tipps für ein erfolgreiches Behörden-Audit. Anhand einer 21CFR part 11 konformen Software für das Monitoring wird erklärt, wie eine automatische und richtlinienkonforme Dokumentation vom Gerät erfolgen kann mittels integrierter Benutzerverwaltung, digitalem Schreiber mit integriertem Log-Buch und digitaler Signatur. Zum Abschluss werden Maßnahmen zur Sicherung gegen Probenverlust und ein Konzept für ein Störfallmanagement vorgestellt.</p>
<b>13:00- 15:15Uhr</b> <b>Vortragsraum 1</b> <b>NEO 1</b>	<p><b>Online bewerben – aber richtig!</b> Dr. Torsten Beyer, Analytik NEWS</p> <p>Fast alle Arbeitgeber verlangen Bewerbungsunterlagen ausschließlich in elektronischer Form, entweder als formlose E-Mail mit Anlagen oder über spezielle, teilweise komplexe Formularesysteme.</p> <p>Das Verfassen von Online-Bewerbungen birgt zahlreiche Fehlermöglichkeiten und Stolpersteine, die über eine korrekte Rechtschreibung, ein individuelles Anschreiben und die richtigen Anlagen hinausgehen. Das sind unter anderem korrekte Datenformate, akzeptable Dateigrößen oder der richtige Aufbau einer Bewerbungs-Mail.</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Münster 2024

Stand: 18.04.2024

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Der Vortrag bietet wertvolle Praxistipps, um in der Masse der Bewerbungen positiv aufzufallen und die Hürde zum Vorstellungsgespräch zu überspringen. Außerdem werden Strategien zum Finden passender Stellenangebote im Laborumfeld und zur Selbstvermarktung in Sozialen Medien und Online-Jobbörsen vorgestellt.</p>
<p><b>12:50-13:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 2</b>  <b>Laborsicherheit</b>  <b>NEO 2</b></p>	<p><b>Gekühlte Lagerung in Verbindung mit Lagermanagement und Monitoring</b>            Knut Oberschachtsiek, DÜPERTHAL Sicherheitstechnik GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Weitere Informationen folgen in Kürze</p>
<p><b>12:50-13:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 3</b>  <b>Deutsche</b>  <b>METROHM</b>  <b>GmbH &amp; Co. KG</b>  <b>Blauer Saal 1</b></p>	<p><b>Mehr Nachhaltigkeit im Labor mit Inline-Probenvorbereitung Schont die Umwelt und Ihr Budget – Grüne Ionenchromatographie die überzeugt</b>            Markus Knepper, Deutsche METROHM GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Reale Proben enthalten oft neben den zu analysierenden Ionen störende und aggressive Matrixbestandteile, die zur Schädigung des IC-Systems und eventuell auch zu falschen Analyseergebnissen führen können. Daher ist eine geeignete Probenvorbereitung sehr wichtig.            Wird diese manuell durchgeführt, werden häufig Verbrauchsmaterialien wie Einwegfilter und Pipettenspitzen eingesetzt, wodurch hohe Materialkosten anfallen und viel Müll produziert wird.</p> <p>Ein nachhaltiger und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen spielt eine immer größere Rolle – auch in der Ionenchromatographie. Durch die Automation von Probenvorbereitungstechniken, wie die Verdünnung, Ultrafiltration, Dialyse und Matrixeliminierung, werden Maßnahmen zum ökologischen Handeln getroffen, ohne an Richtigkeit und Sicherheit der Analysenwerte zu verlieren. Mit Hilfe der grünen Inline-Probenvorbereitung wird der Einsatz an Einwegmaterialien und der Chemikalienverbrauch drastisch reduziert, wodurch nicht nur Ressourcen optimal genutzt, sondern auch Kosten gespart werden.</p>
<p><b>12:50-13:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 4</b>  <b>Blauer Saal 2</b></p>	<p><b>How to make your Data Management secure and collaborative</b>            Emilia Hietala, Collaborative Drug Discovery, Inc.</p> <p>Collaborative Drug Discovery's CDD Vault Platform is scientists' preferred biological and chemical data management software. As a whole solution for drug discovery workflows, the Activity &amp; Registration, ELN, Inventory, and Visualization modules allow Biologists and Chemists to collaborate online securely.            As science advances and evolves, the need for platforms where scientists can securely and efficiently organize and manage data becomes increasingly relevant. CDD Vault provides a solution for today's biological and chemical data needs, including the ability to register chemical structures and many different types of entities like mixtures, DNA, RNA, and amino acid sequences. CDD Vault is differentiated from other platforms by its ease of use and superior collaborative capabilities by allowing researchers to archive, mine, and securely collaborate within one tool.</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Münster 2024

Stand: 18.04.2024

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p><b>12:50-13:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 5</b>  <b>Roter Saal 1</b></p>	<p><b>Fehler erkennen, vermeiden und beheben - eine systematische Anleitung für das Troubleshooting in der HPLC</b>          Janina Siegert &amp; Axel-Peter Ritter, Agilent Technologies Deutschland GmbH</p> <p>Ihnen ist es wahrscheinlich auch schon so ergangen: Sie kommen nach dem Wochenende zurück ins Labor und auf einmal ist nichts mehr wie es einmal war. Um Fehler in der HPLC-Methodik gezielt beheben zu können, muss zunächst einmal die Frage geklärt werden, ob die Ursache des Problems im System, d.h. in der gesamten Applikation liegt oder ob die Trennsäule als Übeltäter in Frage kommt. Wir wollen Ihnen verschiedene typische Fehler, die in der HPLC auftreten können, zeigen (z.B. Veränderung der Peakform, Druckanstieg etc.) und Ihnen Tipps &amp; Tricks zur Behebung dieser Probleme sowie deren Vermeidung aufzeigen.</p>
<p><b>12:50-13:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 6</b>  <b>Roter Saal 2</b></p>	<p><b>Mehr als nur ein Bild - Vom einfachen Mikroskop zur künstlichen Intelligenz</b>          Dr. Michael Lobbel, Inzelmann GmbH (Zeiss-Partner)</p> <p>Die Mikroskopie ist eine der häufigsten Anwendungen im Routine-Labor und in der Ausbildung. Moderne Geräte liefern dabei wesentlich mehr als nur ein einfaches Bild. Neben einigen Grundlagen rund ums Mikroskop zeigt der Vortrag, wie Sie mit digitalen Geräten bis hin zum Einsatz von künstlicher Intelligenz ihren Labor- und Ausbildungsalltag erleichtern können.</p>
<p><b>13:30-14:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 1</b>  <b>NEO 1</b></p>	<p><b>Ergonomie beim Stehen und Sitzen im Labor - die richtige Labor Stehhilfe / der richtige Laborstuhl für jede Anforderung</b>          Chris Möller, Bimos - eine Marke der Interstuhl Büromöbel GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Worauf muss bei der Auswahl des richtigen Laborstuhls geachtet werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Oberflächen gibt es und welche Eigenschaften haben sie?</li> <li>- Bedeutung der Ergonomie beim Sitzen</li> <li>- Für unterschiedliche Aufgaben im Labor den passenden Stuhl finden</li> <li>- Wann ist eine Stehhilfe sinnvoll und kein Stuhl?</li> </ul>
<p><b>13:30-14:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 2</b>  <b>Laborsicherheit</b>  <b>NEO 2</b></p>	<p><b>Verbesserung des Arbeitsschutzes und der Sicherheit in Laboren sowie Steigerung der Effizienz und durch optimierte Arbeitsplatzorganisation</b>          Mario Schneider, Better Basics Laborbedarf GmbH</p> <p>Die Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzes durch optimierte Arbeitsorganisation in Laboren ist essentiell. In vielen Laboren der Branche fehlt es noch an fortschrittlichen Methoden und technischen Lösungen, die sowohl die Effizienz als auch die Sicherheit am Arbeitsplatz steigern könnten. Durch die Implementierung bewährter Arbeitsprozesse lassen sich nicht nur Effizienzgewinne erzielen, sondern auch Unfallrisiken signifikant reduzieren und ein gesünderes Arbeitsumfeld schaffen. Der Vortrag stellt spezifische Strategien und praktische Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes vor. Dabei werden auch Möglichkeiten der flexiblen Gestaltung von Laborinfrastrukturen beleuchtet und anhand von Best-Practice-Beispielen veranschaulicht, wie eine solche Optimierung in der Praxis umgesetzt werden kann.</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Münster 2024

Stand: 18.04.2024

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p><b>13:30-14:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 3</b>  <b>Deutsche</b>  <b>METROHM</b>  <b>GmbH &amp; Co. KG</b></p>	<p><b>Qualitätskontrolle von Rohstoffen - schnell, einfach und ohne Einsatz von Chemikalien</b>          Simone Eichenlaub, Deutsche METROHM GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Die Qualitätssicherung fängt bereits bei den Rohstoffen an. Eingehende Rohstoffe werden daher auf Identität und Qualität überprüft. Zur Einsparung von Zeit und Energie und zur Reduzierung von Gefahrstoffen für Mensch und Umwelt haben sich spektroskopische Methoden etabliert. Mit der Nahinfrarotspektroskopie wird in Sekunden die Identität überprüft, die Konzentration von Rohstoffen ermittelt oder mit einer PASS/FAIL – Antwort die Qualität überprüft. Das Raman-Spektrometer MIRA ist so klein, dass man es in der Hand mit zum Rohstofflager nimmt und vor Ort die Identität von Rohstoffen überprüft. Dies spart nochmals erheblich Zeit ein. Die Bedienung des Gerätes ist so einfach, dass auch angeleitete Mitarbeiter es in kurzer Zeit bedienen können. Das Messsignal vom MIRA Raman-Spektrometer durchdringt transparente Verpackungen, so kann man die Rohstoffe auf Identität überprüfen, ohne die Verpackung öffnen zu müssen.</p>
<p><b>13:30-14:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 4</b>  <b>Blauer Saal 2</b></p>	<p><b>Automatisierung und Nachhaltigkeit im Laboralltag</b>          Marc Niwar, OPST GmbH</p> <p><b>Vortrag entfällt.</b></p>
<p><b>13:30-14:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 5</b>  <b>Roter Saal 1</b></p>	<p><b>Moderne Feuchte- und Aschebestimmung - Automatisiert, normgerecht und praxiserprobt</b>          Sabine Birker, Precisa Gravimetrics GmbH</p> <p>Die Feuchte- und Aschebestimmung muss heute nicht mehr auf dem traditionellen Weg mittels Trockenschrank, Muffelofen und manuellem Handling durchgeführt werden. Im Vortrag wird anschaulich und anwendungsfokussiert ein Gerät für die automatische Bestimmung vorgestellt. Nach einem einmaligen Einwiegeschritt und dem Programmieren oder Aufrufen der Methode bezüglich der Temperatur- und Zeitparameter (u.a.) läuft die Messung für bis zu 29 Proben gleichzeitig automatisiert ab, auch über Nacht. Der Endpunkt der Veraschung kann automatisiert erfolgen, so ist sichergestellt, dass die Veraschung vollständig abläuft und Zeit kann gespart werden. Von bereits durchgeführten Ringversuchen wird berichtet. Sabine Birker, Leiterin des Applikationslabors, steht Ihnen anschließend für alle Fragen zur Verfügung.</p>
<p><b>13:30-14:00 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 6</b>  <b>Roter Saal 2</b></p>	<p><b>Gute Wägepraxis im regulierten Laboralltag nach GLP/ GMP für höhere Qualität und Produktivität</b>          Andreas Lüdeking, Mettler Toledo GmbH</p> <p>In fast allen Branchen herrschen häufig falsche Vorstellungen bezüglich der Auswahl einer geeigneten Waage und deren Bedienung. Auch die Programme zur regelmässigen Prüfung der Waagenleistung lassen oft zu wünschen übrig. Anhand wissenschaftlicher Prinzipien hat METTLER TOLEDO ein risikobasiertes Programm unter der Bezeichnung Good Weighing Practice™ (GWP®) konzipiert, das die Waage über deren gesamte Nutzungsdauer begleitet. Es liefert dem Waagennutzer klare Antworten auf alle Fragen bezüglich der Einrichtung und Erhaltung der Qualität beim Wägen.</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Münster 2024

Stand: 18.04.2024

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen bei Evaluierung, Auswahl und Kalibrierung eines geeigneten Wägesystems</li> <li>• Prüfverfahren für die systematische, gründliche und sinnvolle Überprüfung der Wägeleistung über die gesamte Nutzungsdauer einer Waage</li> <li>• Wertvolle praktische Beispiele rund um das Wägen im Labor oder der Qualitätskontrolle</li> </ul> <p>Zielgruppe          QS- und QK-Manager, Manager Compliance, Labor- und Produktionsmanager sowie die für Waagen verantwortlichen Mitarbeiter.</p>
<p><b>14:10-14:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 1</b>  <b>NEO 1</b></p>	<p><b>Refraktometer – "Nie waren sie so gut wie heute"</b>  <b>Grundlagen und Neuentwicklung</b>          Dr. Cornelia Göbel, A.Krüss Optronik GmbH</p> <p>Refraktometer sind weit verbreitet in unseren Laboren. Die Ansprüche an diese, vom Prinzip her recht alte Messtechnik, sind aber in den letzten Jahren enorm gestiegen. Sie eignet sich neben der qualitativen auch zur quantitativen Analytik und dies nicht nur im einfachen Produktionsumfeld, sondern auch im hoch regulierten Bereich des Pharmazeutischen Labors. Messungen des Brechungsindex oder abgeleiteter Konzentrationen, wie z.B. °BRIX, sind schnell, präzise und ohne Verbrauchsmaterial mit einem Minimum an Probe durchführbar. Allerdings ist nicht jedes Gerät gleichermaßen für die eigene Anwendung geeignet.</p> <p>Der Vortrag gibt Einblicke in die physikalischen Grundlagen und die prinzipielle Messtechnik. Er beleuchtet die Entwicklung der ersten Geräte bis hin zum modernen digitalen Refraktometer. Es werden Einflussgrößen auf eine präzise Messung erörtert und die wichtigsten Eckpunkte für eine erfolgreiche Qualifizierung und den Audit-sicherem Betrieb genannt. Anhand diverser Praxisbezüge schildert Frau Dr. Göbel zahlreiche Applikationen und zeigt verschiedene Ausstattungsvarianten und Kombinationsmöglichkeiten. Ganz besonders werden zudem die Neuentwicklungen der neuen DR7000 Serie beleuchtet, die mit neuem Design und modernster Messtechnologie und Messoptik in diesem Jahr in den Markt eingeführt werden.</p>
<p><b>14:10-14:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 2</b>  <b>LaborSicherheit</b>  <b>NEO 2</b></p>	<p><b>Erste Hilfe nach chemischer Kontamination im Labor</b>          Mirko Schröders, Prevor GmbH</p> <p>Chemische Kontaminationen sind in einem Labor leider nicht selten. Wenn es zu einem Kontakt kommt, muss man schnell reagieren und ein effizientes Notfallkonzept haben, um schlimmere Folgeschäden zu vermeiden. Was ist eine Verätzung? Wie entwickelt sich eine Verätzung? Wie kann man richtig reagieren, wenn es zum Kontakt kommt? Diese und weitere Fragen werden in dem Vortrag beantwortet. Die Dekontamination mit der aktiven Spüllösung PREVIN® von PREVOR wird anhand eines Experiments mit pH Meter veranschaulicht. Die Besonderheit bei einer Verätzung mit Flusssäure wird thematisiert und in diesem Zusammenhang die HEXAFLUORINE®-Lösung speziell gegen HF-Verätzung vorgestellt. Außerdem werden die rechtlichen Aspekte des Notfallkonzeptes für Laboratorien mitberücksichtigt.</p>
<p><b>14:10-14:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 4</b>  <b>Blauer Saal 2</b></p>	<p><b>Best Practice in der HPLC - ein Tag im Labor mit den Experten</b>          Diana Rohrbeck, KNAUER Wissenschaftliche Geräte GmbH</p>

## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Münster 2024

Stand: 18.04.2024

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Wir nehmen Sie mit in das KNAUER HPLC-Labor und zeigen Ihnen unseren Arbeitstag.          Arbeitsschritte vorausschauend planen, Herausforderungen meistern, Troubleshooting vermeiden und natürlich gaaaaanz viele Proben messen. Wir gehen mit Ihnen auf die Suche nach typischen Fallen im HPLC-Alltag und geben Tipps und Tricks zum Umgang mit HPLC-Systemen.          Was bedeutet equilibrieren? Dilute &amp; Shoot oder doch aufwendige Probenvorbereitung? Wie kann ich einfach und sicher eine Methode skalieren? Was muss ich dabei beachten?          Mit unserer Erfahrung und vielen praktischen Tipps möchten wir Sie für Flüssigchromatografie und gute Laborpraxis (GLP) begeistern.</p>
<p><b>14:10-14:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 5</b>  <b>Roter Saal 1</b></p>	<p><b>Memmert m360. Präzision auf Bestellung: Sonderlösungen für Temperatur- und Klimakontrolle im Labor – und Industriebereich</b>          André Bachmann, Memmert GmbH</p> <p>Seit über 70 Jahren kommen Memmert-Inkubatoren, Wärme- und Klimaschränke in zahlreichen Laboren und Industriebetrieben erfolgreich zum Einsatz. Die Technologie und ihre Anwendungen haben sich im Laufe der Jahre ständig weiterentwickelt. Manchmal erfordert es jedoch mehr als nur einen Standard-Schrank. Hier kommt der m360 „Sonderbau“ ins Spiel. Seit über 40 Jahren realisiert unser 30-köpfiges m360-Team individuelle Kundenwünsche hinsichtlich spezieller Ausstattungen und bildet einen integralen Bestandteil der Memmert-Familie. Ob es sich um eine Durchführung an einer besonderen Stelle, ein Schwerlastgestell bis 800 kg, Teleskopauszüge, Lichteinschübe oder einen Schrank in Sondergröße handelt – viele Optionen sind machbar und kombinierbar. In diesem Vortrag zeigen wir Ihnen, welche umfassenden Lösungen wir für Sie realisieren können und wie wir dabei vorgehen. Wir laden Sie herzlich dazu ein, Ihre Ideen und Wünsche mitzubringen und direkt mit uns zu besprechen – wir freuen uns auf Sie!</p>
<p><b>14:10-14:40 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 6</b>  <b>Roter Saal 2</b></p>	<p><b>Reinigung und Überprüfung Ihrer Waage</b>          Vasco van Doornick , Sartorius Lab Instruments GmbH</p> <p>Die gründliche Reinigung und anschließende Überprüfung der Waage stellt einen bedeutenden und wichtigen Schritt für sichere Messergebnisse dar. In diesem Vortrag wird praxisgerecht das Verständnis hierfür vermittelt.</p>
<p><b>14:50-15:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 1</b>  <b>NEO 1</b></p>	<p><b>Extrem schnell, extrem flexibel und extrem einfach: Mikrowellen-Synthese</b>          Mark Gerdes, CEM GmbH</p> <p>Die klassische chemische Synthese ist häufig sehr zeitaufwändig und bedarf einer anschließenden Aufreinigung bzw. Abtrennung der Nebenprodukte. Mittels Mikrowellen-Synthese erfolgen die Reaktionen bei hoher Ausbeute in wenigen Minuten. Die Handhabung von Reaktionen am Siedepunkt sowie Druckreaktionen ist dabei ganz einfach.</p>
<p><b>14:50-15:20 Uhr</b>  <b>Vortragsraum 4</b>  <b>Blauer Saal 2</b></p>	<p><b>Breaking Silos, Accelerating Science: The Digital Lab Platform Advantage</b>          Gabriela Sanchez, elabnext</p> <p>Explore the transformative impact of digital lab platforms on scientific research, breaking down traditional barriers. Uncover these tools' key role in streamlining data management, fostering collaboration, and accelerating advancements.</p>



## Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Münster 2024

Stand: 18.04.2024

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	Join us to witness how digital platforms drive innovation and efficiency in laboratory research.
<b>14:50-15:20 Uhr</b> <b>Vortragsraum 5</b> <b>Roter Saal 1</b>	<b>Ausgewählte Analysemethoden zur Charakterisierung von Batteriematerialien (Partikelgröße, Skelettdichte &amp; BET-Oberfläche)</b> Dr. Christoph Winkler, Anton Paar Germany GmbH  Die Forschung, Entwicklung und Nutzung von Lithium-Ionen-Batterien ist eines der am schnellsten wachsenden Industrie-segmente der Welt. Zahlreiche Produkte, darunter Telefone, Laptops, Herzschrittmacher, Drohnen und Autos werden mit Batterien betrieben. Es ist wichtiger denn je, dass Batterien sicher, leistungsstark und zuverlässig sind. Um diese Leistungsstärke zu gewährleisten ist es nötig eine gleichbleibende Qualität der eingesetzten Materialien entlang der Prozesskette zu analysieren. In diesem Vortrag werden die drei Analysemethoden Skelettdichte, BET-Oberfläche und Partikelgrößenverteilung und ihre Einsatzmöglichkeiten in der Charakterisierung von Batteriematerialien näher beleuchtet.
<b>14:50-15:20 Uhr</b> <b>Vortragsraum 6</b> <b>Roter Saal 2</b>	<b>Do's und Don'ts beim Umgang mit Reinstwasser</b> Dr. Jörg Sanders , EnviroFALK GmbH  Im Vortrag gehen wir kurz darauf ein, was Reinstwasser ist und wie es in den meisten Fällen im Labor hergestellt wird. Schwerpunkt des Vortrages ist es, die häufigsten Missverständnisse beim Handling mit Reinstwasser aufzuklären und anhand von einigen Praxisbeispielen zu zeigen, wie Fehler im Umgang mit Reinstwasser und bei der Bedienung von Reinstwasseranlagen (ggf.: auch VE-Patronen) einfach vermieden werden können, um eine gleichbleibend gute Qualität eines der wichtigsten Reagenzien im Laboralltag sicherzustellen.